



Feuerwehr müsse ein Zukunftskonzept erstellt werden, das mit den knappen Finanzmitteln einen optimalen Schutz der Bürger zu jeder Zeit gewährleistet.

Zum Thema Umwelt meint Schmidt: „Naturschutz ist Lebensschutz.“ Unter dieser Devise werde er sich in Abstimmung mit der Landwirtschaft für den Naturschutz einsetzen. Der Wohnungsbau sollte vorrangig durch Lückenbebauung in den Ortskernen stattfinden. Erneuerbare Energien seien ebenfalls zu fördern. „Diesen Herausforderungen und Aufgaben werde ich mich mit großer Verantwortung stellen“, beendete Schmidt seinen Vortrag. Die Versammlung wählte ihn daraufhin mit 98 Prozent Ja-Stimmen zum Kandidaten für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters.

Die neue Samtgemeinde teilt sich in die drei Wahlbereiche I (Bodenwerder), II (Polle, Ottenstein, Brevörde, Heinsen, Pegestorf und Vahlbruch) und III (Halle, Hehlen, Heyen und Kirchbrak).

In den folgenden Wahlgängen wurden die Kandidaten für den Samtgemeinderat nominiert.

Wahlbereich I: Friedrich-Wilhelm Schmidt, Martina Sudhof-Werner, Armin Engeler, Heike Tappe, Peter Stark, Hartmut Schüler, Frank Keller, Alois Halper, Ronald Hübner und Konstantin Bögel.

Wahlbereich II: Marion Becker, Gretel Heil, Hermann Bolte, Heinrich Küster, Hermann Rose, Detlef Meyer, Mario Tresca, Manfred Weiner und Karl-Eberhard Müller.

Wahlbereich III: Hermann Meyer, Matthias Wiemann, Bärbel Hermann, Jörg Borns, Eugen Frische, Axel Munzel und Axel Bunte.